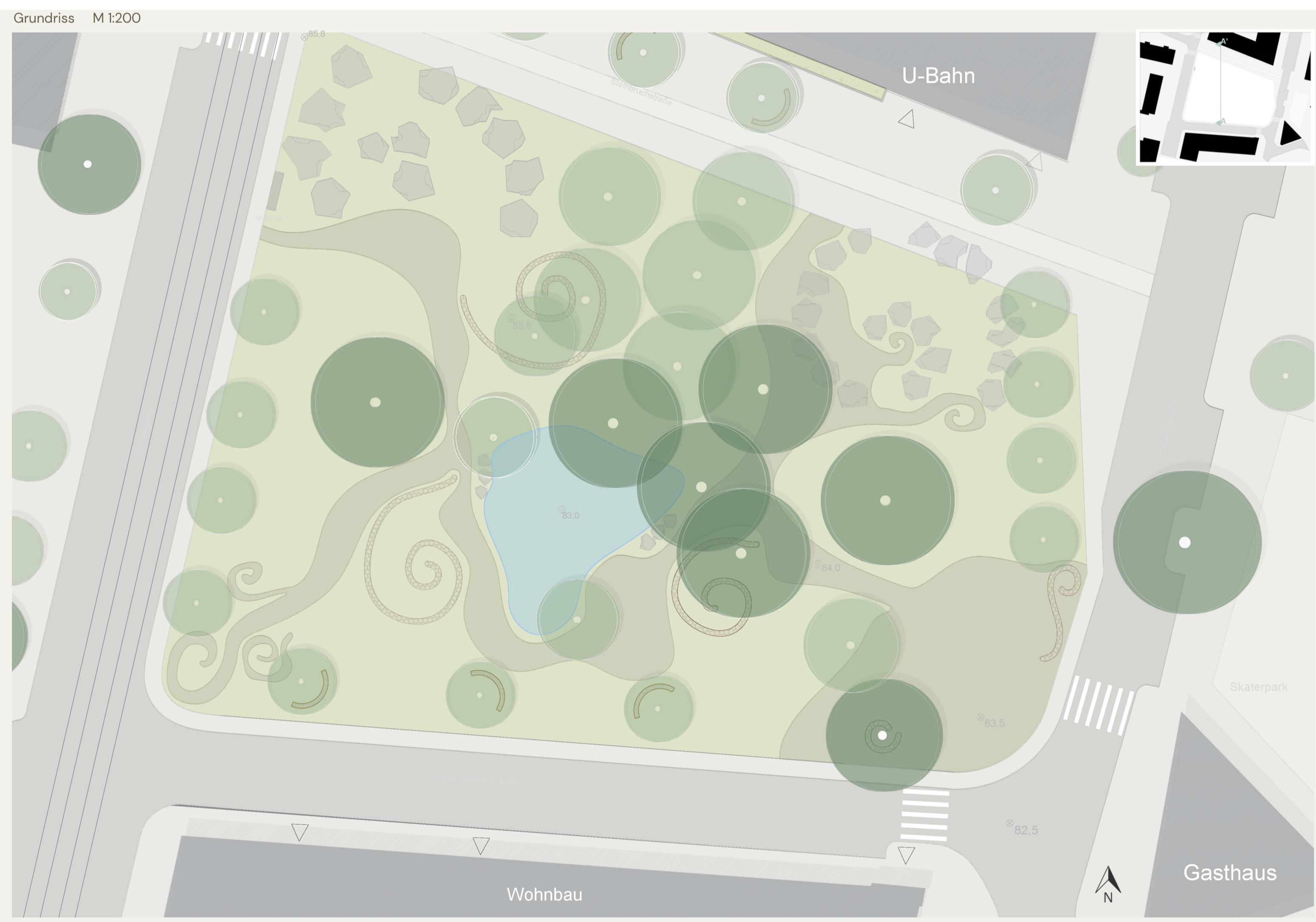
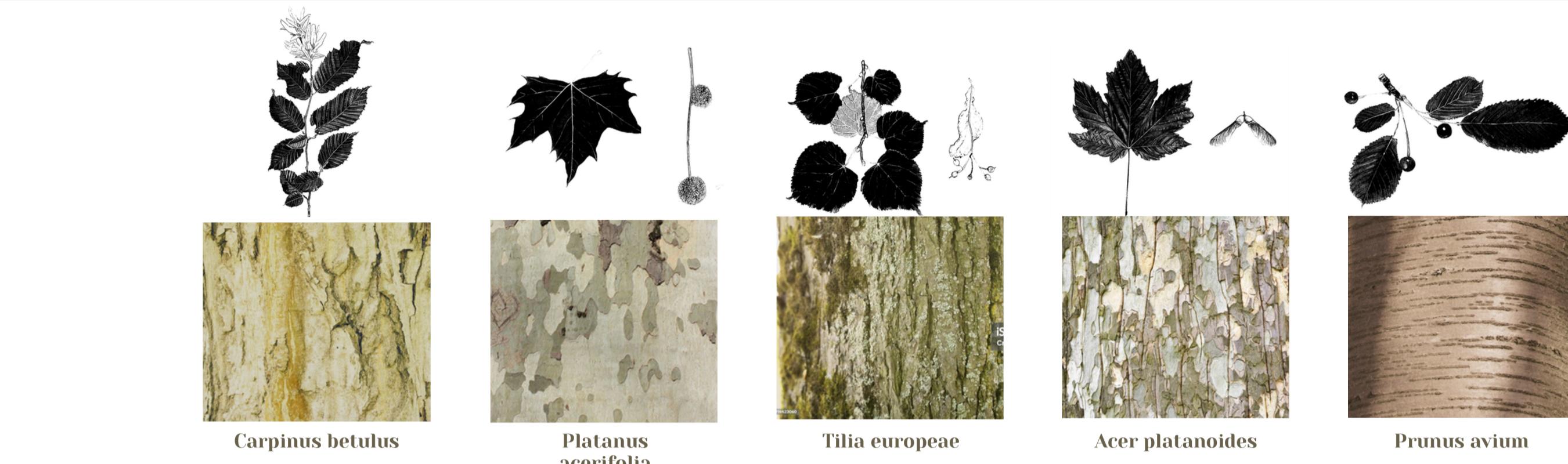


Schneckentempo



Der Entwurf basiert auf der Schnecke als zentrales Leitmotiv. Die charakteristische Spiralförmig prägt sowohl die Wegeführung als auch die Anordnung der Außenhaltsorte. Gegensätze wie trocken und feucht, sonnig und schattig, offen und geschlossen strukturieren den Park und schaffen unterschiedliche atmosphärische Situationen.

Die organische Wegeführung folgt keiner direkten Logik, sondern erinnert an eine Schleimspur. Der Weg ist bewusst nicht der schnellste Übergang über den Platz, sondern lädt zum Verlangsamen ein. Dadurch entsteht eine Abfolge von Bewegungs- und Verweilräumen, die das bewusste Erleben des Ortes fördern.

Große schneckenförmige Sitzbänke setzen markante Punkte im Park und sorgen für Abwechslung entlang des Weges. Ergänzend dazu dienen Sitzsteine als informelle Aufenthaltsmöglichkeiten, die das freie Aneignen des Raumes unterstützen.

Zur Mitte hin verdichtet sich der Park zu einem kleinen Waldraum, der Ruhe, Geborgenheit und eine gewisse Verwilderung ausstrahlt. Im Kontrast zu den großen, offenen Wiesenflächen im äußeren Bereich entsteht hier ein geschützter Kern. Ein kleiner Wildteich bildet den feuchten Mittelpunkt des Parks und verstärkt den atmosphärischen Gegensatz zwischen Offenheit und Rückzug.

Der Park versteht sich als Ort der Entschleunigung. Unter dem Namen Schneckentempo lädt er dazu ein, den schnellen Alltag kurz anzuhalten, sich treiben zu lassen und den Raum bewusst langsam zu erleben.